

# Verpflichtende Teilnahme an politischer Veranstaltung?

Beitrag von „Claudius“ vom 17. September 2016 01:25

[Zitat von fossi74](#)

Genau. Und am Ende wird da noch "gegen Rechte gehetzt". Mit genau diesen Worten hat mir eine Schülerin kürzlich erklärt, warum sie eine solche Veranstaltung an ihrer früheren Schule total doof fand. Und sie sei ja politisch "zu neutral" und werde deshalb von manchen für rechtsradikal gehalten...

Das kommt mir bekannt vor. Ich habe mittlerweile diverse Schüler, die an bestimmten Diskussionen in der Schule grundsätzlich gar nicht mehr teilnehmen, weil sie befürchten durch das Äußern einer abweichenden, kritischen, politisch nicht korrekten Meinung in eine bestimmte Ecke gedrängt zu werden. Sobald bestimmte Themen zur Sprache kommen, klinken sich dieser Schüler aus.

Möglicherweise besteht deshalb auch bei den Schülern von Mrs.Pace eine gewisse Abneigung gegen die geplante Veranstaltung. In der 12. durchschauen Schüler es natürlich leicht, wenn es sich z.B. um Propagandaveranstaltungen handelt.

Ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie man uns damals in der Oberstufe zur kollektiven Teilnahme an einer Anti-Kriegs-Demo verpflichten wollte, mit anschließender Diskussion über das Thema im Unterricht. Schüler, die sich weigerten an der Demo teilzunehmen, weil sie deren Anliegen nicht teilten, mussten sich dafür auch noch rechtfertigen.